

---

# Auslandssemester

Spanien: Universitat de València 2016/2017

---



## Vorbereitung

Zu Anfang muss man sich natürlich überlegen, welche Stadt für einen die richtige sein könnte. Hinsichtlich Spanien macht es Sinn sich über die Wetterlage (vor allem im Sommer) zu informieren. Natürlich kommt man gerade in diesem Land nicht an sehr heißen Sommertagen vorbei, aber wenn man sich schon für Spanien bewirbt, dann dürfte das ja das kleinste Problem sein. Für mich persönlich war die

---

Küstenlage sehr attraktiv, denn so war bei extrem heißen Temperaturen eine Abkühlung in Reichweite:). Nun gut, aber dies sollte natürlich nicht das einzige Kriterium für die Wahl einer Partnerstadt sein.

Zudem sollte man sich auf den Internetseiten der potentiellen Austauschuniversitäten über das Kursangebot informieren. Mir war da beispielsweise wichtig, dass auch Seminare auf englisch oder sogar deutsch angeboten werden, denn zum Zeitpunkt der Ausreise waren meine Spanisch-Kenntnisse noch nicht gut genug, um alle Lehrveranstaltungen in dieser Sprache zu besuchen. Im Anschluss sollte man die Kurse, die einen interessieren auf dem Learning Agreement kennzeichnen und mit den jeweiligen Erasmus Koordinatoren absprechen.

Die Bewerbung an der Universität Valencia läuft sehr unkompliziert ab und man bekommt eine elektronische Bestätigung, die man sich auf einem Portal der Universität herunterladen muss.

### **Leben in València**

Unterkunft: In Valencia gibt es keine Wohnmöglichkeiten der Uni auf dem Campus. Daher sollte man sich schon recht früh um eine Wohnung kümmern. Hierbei gibt es diverse Organisationen, die man in Anspruch nehmen kann. Da es aber in dieser Stadt sehr, sehr viele Wohnungen gibt, kann man natürlich auch vor Unibeginn hinfliegen, um Zimmer vor Ort zu besichtigen. Ich selber habe eine Wohnung über die Organisation „Beroomers“ gefunden. Die Wohnung lag direkt in der Stadt und ich teilte sie mir mit 8 anderen Studenten. Ich war insgesamt sehr zufrieden, auch wenn es manchmal ziemlich laut wurde, da 5 von meinen MitbewohnerInnen

---

Spanier waren und einen komplett anderen Tagesrhythmus hatten. Ich wählte jedoch bewusst eine Wohnung in der Stadt und nicht in der wohl größten Studentengegend rund um die Uni auf der Straße Blasco Ibañez. Wenn man gerne und viel feiert und viele Erasmus Studenten kennenlernen möchte, dann empfehle ich diese Lage. Dort gibt es natürlich auch die meisten Bars und Clubs, die jede Nacht gut besucht sind.

Da es in Spanien in den „Wintermonaten“ abends mal schnell kalt werden kann, empfiehlt es sich nach Wohnungen mit einer Heizung zu schauen, doch leider ist dies keine Selbstverständlichkeit. Ich selber war ziemlich überrascht, als ich manchmal morgens bei 0 Grad zur Uni fahren musste, obwohl für den Tag 17 Grad angesagt waren. Doch zum Glück beschränken sich die kälteren Tage auf *mas o menos* 8 Wochen (etwa ab Mitte November bis Mitte Januar).

Kurse: Wenn man im Bereich der *Lenguas Modernas y sus Literaturas* studiert, gibt es viele Kurse die von Erasmus Studenten gewählt werden können. Ich kann den Kurs *Normas y uso de español* empfehlen, der auf Austauschstudenten zugeschnitten ist. In diesem lernt man alles rund um die spanische Sprache und es ist sehr hilfreich, wenn man noch bisschen an seinem spanisch feilen möchte. Ein weiterer Kurs, den ich wärmstens empfehlen kann ist *Estudios de teatro y artes del espectáculo en lengua alemana*. Dieser wird auf deutsch unterrichtet und zählte zu meinen absoluten Lieblingskursen, da die Professorin den Unterricht sehr gut und interaktiv gestaltet hat. Was mir so gefallen hat, war dass das Seminar zur Hälfte aus deutschen Erasmus Studenten und spanischen Studenten, die deutsch

---

studierten, bestand. Durch die im Unterricht stattfindenden Gruppenarbeiten und Projekten, die neben dem Seminar gefordert waren, hatte man die Möglichkeit viele Spanier kennenzulernen und wurde gut integriert. Es ist nicht immer einfach sich in eine Gruppe von Spaniern, die schon seit paar Jahren zusammen studieren, zu integrieren, besonders wenn man die/der einzige Erasmus Student in einem Kurs ist. Doch in diesem Falle ist etwas Eigeninitiative gefragt und dann kommt man auch in den Kontakt, zumal Spanier generell sehr aufgeschlossen und freundlich sind.

Finanzielles: Valencia ist eine sehr beliebte Touristenstadt und dies macht sich in den Preisen in der Innenstadt deutlich bemerkbar. Im Supermarkt darf man mit ähnlichen Preisen wie in Deutschland rechnen (bis auf Obst und Gemüse, dies ist vergleichsweise günstiger). Wenn man ein Konto bei der Deutschen Bank in Deutschland hat, kann man in Valencia kostenlos Bargeld abheben, da es dort auch diese Bank gibt. Ansonsten muss man sich informieren, wie man dies am besten macht, ohne Gebühren bezahlen zu müssen.

Transport: In Valencia kann man sich gut zu Fuß bewegen, doch es gibt auch eine Metro (die sehr sauber und im Vergleich zur BSAG schon fast luxuriös erscheint), doch ich fand diese auf Dauer ein bisschen teuer und habe mir eine Valenbisi Karte besorgt. Diese kostet ca. 30 Euro im Jahr und man kann sich mit dem Fahrrad in der ersten halben Stunde umsonst bewegen. Für mich hat sich das sehr gelohnt, denn ich bin so immer zur Uni gefahren und auch an den Strand. Es gibt auch genügend Stationen, sodass man sich keine

---

Sorgen machen muss, keinen Abstellplatz zu bekommen. Selbst an der Uni gibt es gefühlt 10 Stationen.

Sehenswürdigkeiten: Valencia ist eine unglaublich schöne Stadt. Es gibt den historischen Teil in den Innenstadt, der sich El Carmen nennt. Dort gibt es eine Vielzahl an Bars und Cafes und abends wird es dort total gemütlich, denn Spanier sitzen abends gerne draußen und so bietet es sich an, es ihnen gleich zu tun und das spanische Flair in vollen Zügen live genießen zu können. Zudem gibt es etliche kleine Boutiquen, die sich in den Seitengassen befinden und unbedingt besucht werden sollten.

Ich kann die *Placa de Negrito* zum Cocktails trinken sehr empfehlen, dies ist ein runder Platz der im Herzen El Carmens liegt und von Bars umgeben ist. Gelegentlich wird dieser von Straßenmusikern besucht und es entsteht eine ganz gemütliche Stimmung. Auch kann ich das *Mama Delicias* empfehlen, wo man ziemlich günstig und lecker frühstücken kann.

Wenn man außerdem ein wahres Markt-feeling erleben möchte, sollte man den *Mercado Central* besuchen. Dies ist ein Markt, der in einer alten und sehr schönen Markthalle zu finden ist. Er ist wirklich riesig und es gibt dort ALLES. Ich bin dort immer Samstag morgen hingegangen, um mir Früchte und Gemüse zu kaufen und es war immer unglaublich voll, doch das gehörte für mich einfach dazu (man kann dort auch übrigens mit Karte bezahlen!).

Ein weiteres Highlight ist die *Ciudad de Artes y Ciencias*. Diese befinden sich am Ende des Turia Parks (ein MUSS für Jogger!). Es sind sehr moderne Gebäude und abends sind diese sehr schön beleuchtet.

---

Fazit: Für mich war València eine sehr schöne Erfahrung. Ich hatte anfangs meine Zweifel, da mein spanisch nun wirklich nicht gut war, doch wenn man sich mit Spaniern anfreundet und auch wirklich konsequent versucht sich auf spanisch zu unterhalten, dann merkt man schon nach einigen Wochen, dass man allmählich in die Sprache reinkommt. Da helfen beispielsweise auch Sportkurse, die man an der Universität belegen kann, so hab ich beispielsweise Basketball gespielt. wo ich auch mit vielen netten Spaniern in Kontakt gekommen bin.

Abschließend kann ich sagen, dass die Stadt für Studenten sehr viele Möglichkeiten bietet und man sich dort sehr wohl und willkommen fühlen darf.

